



RIESENER-GYMNASIUM



SCHULPROGRAMM

2020

Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
Pädagogisches Leitbild	2
Pädagogische Grundüberzeugungen	3
Erzieherische Grundüberzeugungen	4
Ausstattung mit Räumen und Medien	5
Kommunale, regionale und internationale Vernetzung	6
Schulentwicklungskonzept	7
Zukunftsperspektiven	8
Wie zeigen sich diese Überlegungen in unserem schulischen Handeln?	9
Entwicklungsschwerpunkte	13
Fortbildungsplanung	13

Präambel

Das Riesener-Gymnasium sieht mit seinen rund 750 Schülerinnen und Schülern in zurzeit drei bis vier Zügen bereits auf eine mehr als 100jährige Geschichte zurück. Seit dem Jahr 2018 ist es als einzige Schule in der Stadt Gladbeck Europaschule. Es bietet einen bilingual englischen Bildungsgang an, verfügt über eine Bläserklasse und darf sich ebenfalls seit 2018 MINT-freundliche Schule nennen. Das Riesener-Gymnasium liegt im Zentrum der Stadt neben der Volkshochschule, der Stadtbücherei, der Stadthalle, der Jugendkunstschule, dem städtischen Hallenbad und dem Rathaus. Die bevorzugte Lage sowie die große Nähe zum Stadtarchiv, zur katholischen St. Lamberti-Kirche, zur evangelischen Christuskirche, zur Agentur für Arbeit, zum Büro Anstoß und zum Wittringer Stadion erleichtern zahlreiche Vernetzungen mit Einrichtungen der Kommune, der Vereine und der Kirchengemeinden. Die fußläufige Erreichbarkeit der umliegenden Gymnasien ermöglicht eine vielfältige Kooperation in der gymnasialen Oberstufe und bietet ein attraktives Kursangebot.

Das vorliegende Schulprogramm blickt auf eine lange Tradition der Schulentwicklung zurück und beinhaltet neue Impulse aus dem Jahr 2019. In der Auseinandersetzung mit pädagogischen Standards und gesellschaftlichen Herausforderungen entwickelt sich das Riesener-Gymnasium ständig weiter.

Pädagogisches Leitbild

Das Riesener-Gymnasium sieht sich als eine lernende Gemeinschaft, die in Orientierung an der europäischen Wertetradition Lernen zukunfts- und praxisorientiert als Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Prozess individueller Selbstverwirklichung versteht.

Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in ihrer Vielfalt auf der Grundlage solider Fach- und Sachkenntnisse, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz auch in den Bereichen Methoden, Medien, Berufs- und Studienorientierung sowie dem sozialen Miteinander im Rahmen des Globalisierungsgedankens zu befähigen, sich in einem zusammenwachsenden Europa im Vertrauen auf ihre Selbstwirksamkeit und auf der Basis demokratischer Überzeugung gesellschaftlichen und beruflichen Herausforderungen zu stellen und diese verantwortungsvoll, aber auch sachkritisch anzunehmen.

Der bilingual englische Bildungsgang, das erweiterte Fremdsprachenangebot und der musische Schwerpunkt, die einen wesentlichen Baustein zur Entwicklung von Kulturfähigkeit, Wertebewusstsein und Sozialkompetenz leisten, und die breite Aufstellung im Bereich der MINT-Fächer werden nicht nur als Möglichkeit betrachtet, individuellen Neigungen und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler zu begegnen. Sie spiegeln vielmehr unsere Grundüberzeugung wider, dass Sprachenkenntnis, aktive Aneignung von Kultur, soziale Kompetenz und naturwissenschaftliches sowie medienbezogenes Knowhow Schlüsselqualifikationen darstellen, um gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche und berufliche Anforderungen zu bewältigen.

Das Riesener-Gymnasium steht Europa als Garant für Freiheit, Frieden und Wohlstand mit besonderer Wertschätzung gegenüber. Diese positive Grundeinstellung bedeutet nicht, dass die Schule Europa ohne jede Kritik begegnet. Eine grundsätzliche Aufgabe jeder Bildungseinrichtung ist es, ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Demokratieerziehung auf ihrem Weg zu kritischen und mündigen Staatsbürgern zu begleiten. So werden alle in der Gesellschaft kontrovers diskutierten Themen auch im Unterricht aus mehreren Blickwinkeln betrachtet. Von daher ist es selbstverständlich, dass die Eurokrise, der Brexit oder die Flüchtlingspolitik problemorientiert und kritisch im Unterricht thematisiert werden. Der Blickwinkel für Europas Zukunft kann dadurch besonders geschärft und erweitert werden.

Diese vielfältige Grundüberzeugung prägt das Miteinander unserer gesamten Schulgemeinde, der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer, der Eltern und der weiteren Beschäftigten in unserer Schule. Wir legen Wert darauf, dass sich alle am Schulleben Beteiligten respektvoll und wertschätzend begegnen.

Pädagogische Grundüberzeugungen

Lernen gelingt in einer entspannten und freundlichen Atmosphäre durch Unterricht, der Lernende motiviert, herausfordert und zu kognitiver Auseinandersetzung anspornt. Freude am Lehren und Lernen ist eine wichtige Grundlage des pädagogischen Miteinanders und garantiert nachhaltigen Lernerfolg.

Leitende Prinzipien der pädagogischen Arbeit am Riesener-Gymnasium sind die Förderung des individualisierten, selbstständigen, methodisch sicheren, medienreflektierenden und kooperativen Lernens und Arbeitens. Dazu sind unter Beteiligung aller Kolleginnen und Kollegen Formen selbstständigen Lernens und Arbeitens in den Fächern entwickelt und curricular verankert worden. Beispiele dafür sind die Projektarbeit, die Anfertigung von Portfolios und das Stationenlernen. Der Schulplaner, der neben dem Kalendarium fachliche Seiten sowie Tipps zum methodischen Arbeiten liefert, die Auseinandersetzung mit Lernstrategien ab Jahrgang 5, Methodenkarten, die neben den in Lehrbüchern angebotenen erarbeitet wurden, sowie das Seminar „Fit für die Facharbeit“ sind wesentliche Bausteine des zur Selbstständigkeit anleitenden Methodenlernens. Fachübergreifend sind Beurteilungskriterien zum methodischen Arbeiten angefertigt worden, die als transparente Orientierungs- und Feedbackkarten für unsere Schülerinnen und Schüler konzipiert sind. Kontinuierlich werden ab Jahrgang 5 kooperative Arbeitsformen in einzelnen Fächern eingeführt und nach und nach in allen Unterrichtsfächern vertieft. Zur Dokumentation des Standes der Entwicklung im Bereich des kooperativen Arbeitens hängen entsprechende Methodenkarten in den Klassenzimmern aus. Diagnostische Instrumente zur Feststellung des jeweiligen Entwicklungsstandes der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie individuelle Lernwege werden weiterentwickelt und erprobt. Bewusst wird neben dem Schülerprojekt „Schüler helfen Schülern“ systematisch angelegte individuelle Förderung in Lernzeiten ab Jahrgang 5, im freiwilligen Ganztag im Förderunterricht und in fachbezogener, durch

Lehrkräfte erteilter Hausaufgabenhilfe und in besondere Begabungen fördernden Profilkursen angeboten.

Das Riesener-Gymnasium sieht es als seine Leitaufgabe an, umfassende Fremdsprachenkenntnisse und umfassende europäische und internationale Kompetenzen zu vermitteln. Neben dem erweiterten Fremdsprachenangebot zeigt sich das sprachliche Profil exemplarisch am bilingual-englischen Bildungsgang oder in der Möglichkeit, mit dem Abitur das Sprachenniveau C1 zu erwerben. Schüleraustausche, eine zertifizierte Schulpartnerschaft zur Stärkung des deutsch-amerikanischen Freundschaftsverhältnisses, Projektpartnerschaften mit Schulen einiger EU-Mitgliedsstaaten, die Ergänzung der schulinternen Lehrpläne um zusätzliche europäische Schwerpunkte, Europaprojektstage, Bildungsfahrten nach Brüssel, das Fach „Europa“ im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe, Praktika im Ausland und die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an europäischen Schulwettbewerben runden das Europaprofil ab.

Die Notwendigkeit einer stärkeren Vernetzung von Wissen und die Studien- und Arbeitswelt stellen ebenfalls besondere Anforderungen an die pädagogische Arbeit des Riesener-Gymnasiums. So werden studien- und berufsorientierende Themen im Fachunterricht behandelt. Das landesweite Programm KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) ist implementiert und wird fortwährend aktualisiert.

Ebenso erlangen fundierte und differenzierte Kenntnisse im naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld, in der kommunikationstechnischen Grundbildung und im reflektierten Umgang mit Medien für die weiterführende Ausbildung und das Berufsleben der Schülerinnen und Schüler eine immer größere Bedeutung. Das Riesener-Gymnasium arbeitet seit langem in fachübergreifenden Projekten, so z.B. im Science-Fair-Projekt in Klasse 9. Die WP-Angebote „Europa“ und „Natur und Technik“, die fachübergreifendes Arbeiten in den Aufgabenfeldern der Schule ermöglichen, und das schuleigene Medienkonzept stellen ein weiteres Ergebnis dieser Anstrengungen dar.

Erzieherische Grundüberzeugungen

Wertegeleitetes und kritisches Denken, Verantwortungsbewusstsein und Empathie sind die Grundüberzeugungen der erzieherischen Arbeit am Riesener-Gymnasium. Sie sind selbstverständliche Konstanten des unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handelns.

Erziehung kann allerdings nur gelingen, wenn alle am Schulleben Beteiligten miteinander im Gespräch sind. Regelmäßig führt die Schulleitung deshalb Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der Eltern- und Schülerschaft, deren Anliegen in den Diskussionen der Gremien der Schule breiten Raum finden.

Der Raum der Stille, der Stillarbeitsraum und einige AG-Angebote, wie z.B. das tägliche Bewegungsangebot während der Mittagspause, gehen auf Wünsche von Schülern und Eltern zurück und werden z.T. von Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet. Unterstützung soll dieses Angebot ab 2020 durch den Verein für bewegte Bürger erhalten.

Ehrenamtliches Engagement, wie z.B. die Übernahme von Tutorenaufgaben für die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe oder die Teilnahme am Profilkurs „Balu und Du“, werden von Seiten der Schule besonders wertgeschätzt und mit der Ausstellung von Ehrenamtsurkunden der Stadt Gladbeck gewürdigt. Eine AG Schulsanitätsdienst befindet sich in Zusammenarbeit mit der DLRG (Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) zurzeit im Aufbau.

Das Riesener-Gymnasium nimmt seine Schülerinnen und Schüler in ihrer gesamten Persönlichkeit wahr und verschafft Anreize, diese zu entfalten. Deshalb werden am Schuljahresende die Klassen- und Stufenbesten aufgrund ihrer herausragenden fachlichen Leistungen im Rahmen einer Feierstunde durch Urkunden und Preise ausgezeichnet und soziales Engagement, besonderer Einsatz für die Belange der Schule bzw. der Mitschülerinnen und Mitschüler sowie prägnante Schülerbiografien mit der jährlichen Verleihung des Riesener-Preises honoriert. Das Riesener-Gymnasium führt das Siegel „Talentförderung NRW“.

Vor dem Hintergrund der Erfahrung, dass zunehmend mehr Kinder und Jugendliche eine intensive Unterstützung bei der Bewältigung nicht nur des Schulalltags benötigen, haben professionell ausgebildete Teams aus Lehrerinnen und Lehrern ein Beratungs- und Coachingkonzept für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe entwickelt. Es ist eingebettet in ein umfangreiches Beratungssystem, das allen Schülerinnen und Schülern ab Jahrgang 8 Lehrerpaten zur Seite stellt, die ihre Entwicklung in pädagogischer und berufsorientierender Hinsicht begleiten.

Das Riesener-Gymnasium ist bestrebt, auf die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse bedarfsorientiert zu reagieren: So bietet die Schule allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und deren Eltern von Montag bis Donnerstag ein verlässliches Ganztagsangebot auf freiwilliger Basis. Neben frei wählbaren und offenen Angeboten in der Mittagszeit finden an diesen Tagen in der Zeit bis 16:05 Uhr Angebote zur individuellen Förderung begabter sowie leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler statt. Besondere Unterstützung erhalten Schülerinnen und Schüler mit LRS und Dyskalkulie.

Ausstattung mit Räumen und Medien

Individuellem und kooperativem Arbeiten als Leitprinzipien des unterrichtlichen Handelns wird durch die Gestaltung der Klassenräume entsprochen. Außerhalb der Klassenräume bieten das Lernzentrum, die Sitzgruppe im Foyer des Mittelstufenbereichs, Tischgruppen im Foyer der Sporthalle sowie die Cafeteria Möglichkeiten des selbstständigen und gruppenbezogenen Lernens. Die Computernutzung mit Internetzugang ist in den zwei Informatikräumen, im Lernzentrum und in allen Klassenräumen möglich. Außerdem stehen in den fünf naturwissenschaftlichen Räumen sowie im Sekundarstufe-II-Gebäude Laptopwagen zur Verfügung. Alle Klassenräume sind mit einem Computer, einem Beamer und einer Objektkamera ausgestattet, sodass Recherche, Erarbeitung und Präsentation im Klassenzimmer möglich sind. Zusätzlich ist die unterrichtliche Arbeit an schuleigenen iPads möglich.

Für Gespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern stehen Beratungsräume und ein Elternsprechzimmer zur Verfügung. Kommunikative Begegnungsmöglichkeiten in den Pausen und in der Mittagszeit bieten außerdem das Foyer der Sporthalle und der gestaltete Schulhof.

Kommunale, regionale und internationale Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit dem Schulträger, der Stadt Gladbeck, ist gut und vertrauensvoll.

Innerhalb der Kommune besteht ein gutes Netzwerk von Beziehungen zwischen dem Riesener-Gymnasium und den kooperierenden Gymnasien sowie den umliegenden Grund- und Realschulen. Zur Intensivierung dieser Zusammenarbeit sind in den letzten Jahren weitere Anstrengungen unternommen worden, z.B.: Schnupperangebote für Realschüler sowie die Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium. Das Riesener-Gymnasium arbeitet aktiv in den kommunalen Arbeitskreisen „Werkstatt Schule“ und „Lernendes Gladbeck“ mit.

Kommunale bzw. regionale Partnerschaften und Kooperationen pflegt das Riesener-Gymnasium mit:

- Aalto Musiktheater, Essen
- Amtsgericht Gladbeck
- ADAC Programm „Achtung Auto“
- Astra-Theater Essen (cinéfête – französischsprachiges Kino)
- Balu und Du e.V.
- Büro Anstoß der Stadt Gladbeck
- Bundesagentur für Arbeit
- Ciñol – Spanischsprachiges Kino (Essen)
- DLRG e.V. Gladbeck
- Evangelische Christuskirche
- German-American Partnership Program (GAPP)
- Gelsen-Net Kommunikations-GmbH, Gelsenkirchen
- Gladbecker Bündnis für Familie, Erziehung, Bildung, Zukunft
- Het Stedelijk Lyceum, Enschede NL
- I + I = Z Gladbeck e. V. (Mitgliedschaft)
- Institut für Talententwicklung GmbH, Gelsenkirchen
- Institut français (Düsseldorf)
- Instituto Cervantes
- Jugendkunstschule der Stadt Gladbeck
- Katholische St. Lamberti-Kirche
- Mount Si High School Snoqualmie, Washington, USA
- Musikschule Rhein-Ruhr gGmbH, Oberhausen
- Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen
- Polizei-Präsidium Recklinghausen
- Pro Familia Gladbeck

- Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
- Sparkasse Gladbeck
- Stadtarchiv Gladbeck
- Stadtbücherei Gladbeck
- Stadtsportverband Gladbeck
- Tanzschule Jörg Schaub, Gladbeck
- Thimm-Institut, Schwerte
- TU Dortmund, Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft
- Umweltstation Heidhof, Bottrop-Kirchhellen
- Universität Duisburg-Essen
- Verein für bewegte Bürger e. V.
- Verkehrswacht Gladbeck (Fahrrad-Sicherheit)
- WAZ (MEDIACAMPUS)
- Werkstatt Schule-Jugendhilfe im Rahmen des Arbeitskreises Grund- und weiterführender Schulen
- Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen

Schulentwicklungskonzept

Im zweijährigen Rhythmus wird von der Lehrerkonferenz eine Steuergruppe legitimiert. Mitglieder der Steuergruppe sind neben der Schulleitung die Koordinatorin für Unterrichts- und Schulentwicklung, der Fortbildungsbeauftragte sowie Vertreterinnen und Vertreter aus den drei Aufgabenfeldern. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Lehrerschaft steuert diese die Schulentwicklungsvorhaben, die partizipativ und transparent entwickelt, ausgeführt, abgeschlossen und evaluiert werden. Regelmäßig finden in Lehrerkonferenzen und durch Aushang z.B. der Protokolle der Steuergruppe Informationen zum Stand der Schulentwicklungsarbeit statt. Teile der Lehrerkonferenzen sowie pädagogische Tage werden zur Arbeit an den Schulentwicklungsvorhaben genutzt. Ein jährlicher Schulentwicklungsplan, der Ziele, Beteiligte, Zeiträume sowie Evaluationstermine benennt, wird der Schulkonferenz vorgestellt. Erprobt wurden in den letzten Schuljahren das Lehrerraumprinzip, die Arbeit in Jahrgangsteams und die kollegiale Hospitation. Neu erarbeitet wurde ein Medienkonzept. Das Ganztags- und Beratungskonzept wurde den Bedarfen der Schule entsprechend ausgeschärft.

Schulentwicklungsziele ergeben sich aus den pädagogischen Herausforderungen, die der schulische Alltag mit sich bringt, aus Wünschen von Schülerinnen, Schülern und Eltern, aus Vorgaben der Bezirks- und Landesregierung (so z.B. die Umstellung von G8 auf G9) aus Ergebnissen der Qualitätsanalyse des Jahres 2018 und aus Anforderungen, die die Kommune an das Riesener-Gymnasium heranträgt. Der Geschäftsverteilungsplan wird in Form eines Organigramms der Schule fortlaufend überarbeitet.

Die Fortbildungsplanung steht in einem engen Zusammenhang mit der Schulentwicklung des Riesener-Gymnasiums. Abstimmungen erfolgen mit der Steuergruppe und der erweiterten Schulleitung. Fortbildungen sind somit in den komplexen schulischen Entwicklungsprozess

eingebunden und werden als gesamtschulischer Prozess gestaltet, der von der Bedarfserhebung und Durchführung zur Evaluation und Multiplikation der Fortbildungsaktivitäten reicht. Die Fortbildungsarbeit ist bedarfsorientiert gestaltet und an den konkreten Anforderungen des Riesener-Gymnasiums ausgerichtet. (Näheres spiegelt der jeweils aktuelle Schulentwicklungsplan / Fortbildungsplan wider.)

Zukunftsperspektiven

Das Riesener-Gymnasium will sich im Dienst an den ihm anvertrauten Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. Entwicklungsvorhaben sollen behutsam und mit Bedacht an der Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität ausgerichtet sein und das weltoffene Profil der Schule ausschärfen.

Vorrangige Ziele sind die weitere konzeptionelle Etablierung des Auslandspraktikums sowie die Nutzbarmachung digitaler Medien im Unterricht. Letztere wurde durch eine schulinterne Fortbildung angestoßen und wird derzeit im Arbeitskreis „Digitalisierung“ für alle Fächer weiterentwickelt.

Zum anderen wird die stärkere Individualisierung des Unterrichts verfolgt. Dieses Schulentwicklungsvorhaben ist durch einen pädagogischen Tag zum Umgang mit diagnostischen Instrumenten begonnen worden und wird in den Fachkonferenzen fortgesetzt und evaluiert.

Mit den neu verfassten Konzepten zur Beratung und zum Ganzttag werden Erfahrungen gesammelt, die in eine Evaluation münden. Unter Berücksichtigung der Umstellung auf G9 wurde das Programm „Lernen lernen“ umgestaltet und in ein Lernzeitenkonzept integriert. Auch dieses befindet sich in der Erprobung. Die Ausschärfung der Fachcurricula auf Aspekte des Gender- Mainstreaming ist für die Zukunft geplant.

Wie zeigen sich diese Überlegungen in unserem schulischen Handeln?

Auf dem Hintergrund unseres Leitbildes sind wir in enger Zusammenarbeit mit der gesamten Schulgemeinde einem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz verpflichtet, der folgende Bausteine enthält:

Sprachlicher Schwerpunkt: Sprachen beherrschen – Verständnis für andere Kulturen entwickeln

- Erweiterter Englischunterricht in Jg. 5 und 6 im Rahmen von Englisch Plus
- Erweitertes Fremdsprachenangebot: Englisch (ab Jg. 5), Latein, Französisch und Spanisch (ab Jg. 7, als Angebot ab Jg. 9 und ab EF – insbesondere für Seiteneinsteiger von der Realschule)
- Bilinguales Profil: bilingual englischer Bildungsgang, bilinguales Abitur mit den bilingualen Sachfächern Geschichte und Politik bzw. Sozialwissenschaften
- WP-Angebot: Business English
- fünftägige Englandfahrt der Bili-Klassen in Jg. 7 mit Gastfamilienaufenthalt
- eintägige Lüttich-Fahrt der Französisch-Kurse in Jg. 8
- mehrtägige Sprachenfahrt der Französisch-, Latein- und Spanischkurse in Jg. 9
- ein- bis zweitägige Paris-Exkursion des GK Französisch in der Oberstufe
- France-Mobil
- Schulpartnerschaft mit dem Het Stedelijk Lyceum Enschede in den Niederlanden: Austausch und Arbeit an einem interkulturellen Projekt in Jg. 8
- Schulpartnerschaft mit der Mount Si High School in Snoqualmie USA (GAPP): Austausch in Jg. 10 bzw. 11
- Schulpartnerschaft mit der österreichischen Schule Guatemala-Stadt: Individualaustausch
- Ermöglichung von individuellen Auslandsaufenthalten in der EF (ein halbes oder ein ganzes Jahr)
- Vorbereitungskurse zum Erwerb der Sprachzertifikate DELF, DELE und Cambridge Certificates
- Teilnahme am Wettbewerb The Big Challenge
- Schulprogramm Meet US des Amerikanischen Generalkonsulats in Düsseldorf (Gastredner)

Musischer Schwerpunkt: Musik, Literatur und Kunst erleben – Persönlichkeit entwickeln und soziale Kompetenz erwerben

- Bläserklasse: Musikalische Bildung und Soziales Lernen in der Klassengemeinschaft
- Instrumentalunterricht in Zusammenarbeit mit der Musikschule Rhein-Ruhr gGmbH
- WP-Angebot: Bläserensemble
- Vokalpraxis in Jg. Q1
- Chor-AGs im freiwilligen Ganztags
- Bläser-AG
- WP-Angebot: Darstellendes Spiel

- Theater-Projekt im Literaturkurs der Q1
- Theater-AGs im freiwilligen Ganzttag
- Gestaltung von Konzerten und Theateraufführungen
- Besuch von Theateraufführungen
- Leistungskurse Kunst
- Kunst-AGs im freiwilligen Ganzttag
- künstlerische Ausgestaltung der Schule und des schulischen Umfeldes
- Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule – gemeinsame Projekte
- Zusammenarbeit mit der TU Dortmund, Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft
- Mappen-Kolloquium (Kunst) zur Bewerbung an Universitäten

Natur und Technik entdecken – verantwortlichen Umgang mit der Umwelt lernen

- Zusatzstunde Naturwissenschaften in der MINT-freundlichen Klasse in Jg. 5/6
- AG „Kleine Forscher“ für die Jahrgänge 5 und 6
- WP-Angebot: Natur und Technik (fachübergreifend: Biologie, Chemie, Physik)
- Science Fair in Jg. 9
- Zusammenarbeit mit I+I=Z und dem zdi-Zentrum: Roberta-AG, Netzwerk-AG und Foto-AG

Technologien durchschauen – Medien verantwortungsvoll nutzen

- Medienkonzept
- Projekt „Social media“ mit Gelsen-Net in Jg. 5
- Informationstechnische Grundbildung (ITGB) in Jg. 7 und 9
- WP-Angebot: Informatik
- Informatik-Kurse in der Oberstufe
- Roboter-AG
- Netzwerk-AG
- Foto-AG

Ankommen – den Übergang gestalten

- Begrüßungsnachmittag
- Kennenlernwoche mit Ausflügen und Schulrallye
- Wanderfahrt in Jg. 5
- Tutorinnen und Tutoren (Paten) als Begleiter durch den Schulalltag
- Vier Klassenlehrersprechtage in Jg. 5 und 6
- Verkehrspädagogische Projekte
- Beratungsgespräche für den Übergang von Jg. 9 in den Jg. EF
- Schnuppertage für die Realschüler in Jg. EF

Fähigkeiten erkennen, Potentiale entfalten – fördern und fordern

- Lerntypentest
- Lernzeiten zur individuellen Förderung und Forderung

- Förderung bei LRS und Dyskalkulie
- Zirkusprojekt in Jg. 5
- Schnupperunterricht zur Wahl der 2. Fremdsprache
- Lesewettbewerb, Mathematikolympiade, Mathematik-Känguru-Wettbewerb, Geschichtswettbewerbe, Sprachenwettbewerbe ...
- Angebote des freiwilligen Ganztags: z. B. Angebote aus den Bereichen Sport, Musik, Theater, Naturwissenschaften ...
- Bedarfsorientierter Förderunterricht auf der Grundlage von Lern- und Förderempfehlungen und unter Verwendung von Laufzetteln
- Fachbezogene Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrer/-innen unter Verwendung von Laufzetteln
- Beratungs- und Coachingkonzept für die Sek. I und Sek. II
- Psycho-soziale Beratung
- Förderung besonderer Begabungen
- Teilnahme an Sportwettkämpfen
- Science Fair in Jg. 9
- Teilnahme an Schülerlaborangeboten der Universitäten
- Vertiefungskurse in der Sek. II
- Teilnahme an Uni-Kids
- Schülerakademie
- Talentscouting
- Ermöglichung eines Schnupperstudiums
- Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament und dem Stadtrat

Methoden kennen – selbstständig werden, kooperativ arbeiten

- Methodencurriculum
- Formen kooperativen Arbeitens als durchgängiges Methodenarbeiten anhand von Methodenkarten
- Lerntipps anhand von Basismethodenkarten
- Schulplaner
- Rechercheübungen und selbstständiges Arbeiten im Lernzentrum
- Einführung in methodisches Arbeiten in der Oberstufe
- Seminar „Fit für die Facharbeit“

Berufswelten kennenlernen – Zukunftsperspektiven entwickeln

- Berufs- und studienorientierende Themen in den Curricula aller Fächer
- Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung (KAoA) von Jg. 8 bis Q2
- ab Jg. 8: halbjährliche Beratungsgespräche mit einer Patenlehrerin bzw. einem Patenlehrer
- Führung des Berufswahlpasses NRW
- Potenzialanalysen in Jg. 8 (Träger über Kommunale Koordinierung Recklinghausen) und Q1 (Thimm-Institut)

- Berufsfelderkundungen in Jg. 8
- verpflichtende Teilnahme am „girls‘ day“ und „boys‘ day“ in Jg. 8
- BIZ-Mobil
- Schüler- und Elternsprechstunden mit der Agentur für Arbeit
- Schülersprechstunden mit dem Talentscout
- Betriebspraktikum im In- und Ausland in der EF
- Schnupperpraktikum an der Universität Duisburg-Essen
- Bewerbertraining in Jg. 9 in Kooperation mit dem Büro Anstoß
- Assessment-Center-Training in der Q1 in Kooperation mit dem Büro Anstoß
- Besuch der Tage der offenen Tür an der Ruhr-Universität Bochum und der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen in der Q1
- Besuch der Messe Vocatium in der Q1 (Institut für Talententwicklung)
- Workshops zur Berufs- und Studienorientierung in der Oberstufe
- Angebot des Messebesuchs Parentum (Institut für Talententwicklung) für Eltern ab Jg. 9
- Mappen-Kolloquium (Kunst) zur Bewerbung an Universitäten
- Planspiel Börse der Sparkasse Gladbeck

Vertrautes kennen und sich für Fremdes öffnen - Toleranz und Taktgefühl entwickeln

- Gottesdienstgestaltung für Schüler/innen aller Konfessionen und religiöser Anschauungen
- Religionsunterricht, Praktische Philosophie und Philosophie als Partner
- Benimmprojekt in Jg. 9
- Internationale Förderklasse
- Willkommenskultur
- Feste und Feiern
- Werteorientierung

Europäisch denken – weltoffen handeln

- Fachcurricula mit europaorientierenden Inhalten
- WP-Angebot: Europa (fachübergreifend: Erdkunde, Geschichte, Politik)
- Europa-Projekte
- in regelmäßigen Abständen Europa-Tag mit Europaabgeordneten
- EU-Kompaktkurs
- Podiumsdiskussionen im europäischen Kontext
- Exkursion nach Brüssel, Besuch des Europaparlamentes, Besuch des deutschen Bundestages
- Teilnahme an internationalen Wettbewerben
- Betriebspraktikum im europäischen Ausland

Eigenverantwortung übernehmen – Verantwortung für andere zeigen

- Tutorendienste (Patenschaft) für die Unterstufe

- Soziales Lernen, z. B. in der Bläserklasse
- Teamorientierte Sportwettbewerbe, z. B. Fußball, Milchcup
- Klassenämter
- Schulhof- und Mensadienste
- SV-Arbeit
- Schülerzeitungs-AG
- Schulsanitäts-AG
- Gremienarbeit
- „Schüler helfen Schülern“
- Schüler-AGs in der Übermittagsbetreuung
- Schüler-Tutorinnen und –Tutoren in der Hausaufgabenbetreuung
- Dienste im Lernzentrum
- Profilkurs „Balu und Du“ in der Q1
- Aktion „Stolpersteine“

Entwicklungsschwerpunkte

Siehe den aktuellen Schulentwicklungsplan/Fortbildungsplan 2019/20

Fortbildungsplanung

In folgenden Bereichen finden kurz- und mittelfristig individuelle oder gruppenbezogene Fortbildungen statt:

Schwerpunkt I: Schul- und Unterrichtsentwicklung

Schwerpunkt II: Fachkonferenzarbeit

Schwerpunkt III: Professionalisierung der Lehrkräfte

Schwerpunkt IV: Aktuelle schulpolitische Entwicklungen

Schwerpunkt V: Schulverwaltung / Schulleitung

Genauere Akzentuierungen befinden sich im aktuellen Schulentwicklungsplan / Fortbildungsplan 2019/20.